



## Die Urlaubszeit beginnt!

Vor der Reise unbedingt die Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüfen

**HAIGER (öah/rst) – „Oh nein, mein Reisepass – den hab ich total vergessen!“ Was gibt es Schlimmeres, als am Tag der Abreise in den lang ersehnten Urlaub festzustellen, dass der Personalausweis oder der Reisepass abgelaufen sind. Stress pur, und alles auf den letzten Drücker. Das muss nicht sein. Gute Vorbereitung ist alles. „Vor der Urlaubsreise sollte unbedingt die Gültigkeit der Ausweisdokumente überprüft werden“, rät der Fachdienst Bürgerservice der Haigerer Stadtverwaltung.**

„Am 25. März beginnen die Osterferien. Das heißt für viele auch, dass für sie die Urlaubszeit beginnt“, heißt es in einer Pressemitteilung des Rathauses. Bei den Reisevorbereitungen solle unbedingt an gültige Ausweisdokumente gedacht werden.

### Personalausweise oder Reisepässe müssen neu beantragt werden

Eine Verlängerung von Personalausweisen oder Reisepässen ist nicht möglich. Sie müssen neu beantragt werden. Die Bearbeitungsdauer für die Herstellung der Personalausweise bei der Bundesdruckerei beträgt derzeit rund drei Wochen; bei Reisepässen liegt diese bei bis zu

vier Wochen. Reisepässe können jedoch im Expressverfahren beantragt werden - dafür ist aber eine zusätzliche Gebühr fällig. Die Dokumente sind dann innerhalb einer Woche abholbereit.

### Welche Reisedokumente beantrage ich für mein Kind?

Ganz wichtig: Seit dem 1. Januar 2024 dürfen Kinderreisepässe nicht mehr neu ausgestellt, verlängert oder aktualisiert werden. Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert.

Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe durch andere Staaten kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. „Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate“, wissen die Expertinnen und Experten aus dem Bürgerservice. Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses zusätzlich erheblich ein.

Damit die Reisen von Familien nicht unterbrochen werden, weil der Kinderreisepass oder ein in der Gültigkeit verlängerter Kinderreisepass an der Grenze nicht anerkannt wird, hat der

Gesetzgeber ein Gesetz veröffentlicht, in dem unter anderem der Kinderreisepass abgeschafft wird. Mit der Abschaffung wird der enorme Aufwand für Eltern und Verwaltung für eine regelmäßige, jährliche Neubeauftragung oder Verlängerung eines Kinderreisepasses vermieden.

Kinder jeden Alters benötigen natürlich trotzdem auf Reisen ein gültiges Ausweisdokument. Seit dem 1. Januar 2024 besteht deshalb für Kinder die Möglichkeit, einen Personalausweis oder einen Reisepass zu beantragen. Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal sechs Jahre gültig. „Bereits ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre Gültigkeit!“, erklärt der Bürgerservice des Rathauses.

### Wichtig: immer die Einreisebestimmungen des Gastlandes prüfen!

Welches Reisedokument für das Reiseziel erforderlich ist, ist über die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)) nachzulesen. **Termin vereinbaren:** Das Bürgerbüro empfiehlt weiter, die Terminvergabe über das Online-Buchungssystem auf der städtischen Internetseite unter [www.haiger.de](http://www.haiger.de) - Terminvereinbarung zu nutzen. Grafik: Illustratoren.de/K. Meinhardt



## Den Bürgermeister sprechen

**HAIGER (öah)** – Am Montag (4. März) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

## Infos über „Trickbetrüger“

**HAIGER (red)** – Immer wieder fallen Menschen auf dreiste Betrüger herein - ob beim Enkeltrick oder bei der angeblichen Bitte, Geld zu wechseln. Der VdK Offdilln lädt alle Interessierten zu einer Infoveranstaltung zum Thema „Trickbetrüger“ mit Kriminalhauptkommissar Jörg Schormann ein. Er referiert am 15. März (Freitag, 16.15 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus in Offdilln. Anschließend wird ein kleiner Imbiss gereicht, auch für Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, der VdK freut sich über eine kleine Spende. Um Anmeldung bis zum 8. März wird bei Jutta Schüller (Tel. 0151/4011568 oder 02774/4619) gebeten.

## Faire Blumengrüße im Stadthaus

Stadt Haiger verschenkt Fairtrade-Rosen

**HAIGER (öah/lea)** – Die Fairtrade-Stadt Haiger verschenkt am kommenden Markttag Donnerstag (7. März) im Rahmen der Rosenaktion von Fairtrade-Deutschland in der neuen Touristinfo am Marktplatz (Stadthaus, Hauptstraße 46) faire Blumengrüße, um ein Zeichen für die Frauen aus den Rosen-Anbauländern zu setzen.



Passend zum Fairtrade-Thema wird die Touristinfo am Aktionstag umdekoriert und Informationsmaterialien zum Fairen Handel bereitstellen. Für die Kampagne wurde der Markttag Donnerstag gewählt, da am 8. März der Weltfrauentag stattfindet.

**In Haiger werden zum Weltfrauentag am 7. März „fair gehandelte“ Rosen verschenkt.** Foto: Fairtrade Deutschland e.V./Ilkay Karakurt

### Kampf gegen schlechte Arbeitsbedingungen

Oft herrschen auf den Rosenfarmen, hauptsächlich in Ostafrika, schlechte Arbeitsbedingungen. Die Fairtrade-Standards umfassen sowohl soziale, ökonomische als auch ökologische Kriterien. Hervorgehoben bei der Rosenaktion wird, dass sich Fairtrade für Gleichberechtigung, schwerpunktmäßig in den Bereichen Bildung, Gesundheitsversorgung sowie wirtschaftliche Stärkung, einsetzt. Fairtrade-

Plantagen sind zur Förderung der Arbeiterinnen verpflichtet, zum Beispiel durch Weiterbildungen. Dass die Regeln des Fairtrade-Standards die Frauen stärken und diese sich dadurch aktiv für ihre Rechte einsetzen und Gleichberechtigung erhöhen, wurde durch eine Studie aus 2020 belegt. Darüber hinaus berücksichtigen die Fairtrade-Standards auch ökologische Aspekte, sodass stark gesundheitsgefährdende Chemikalien verboten sind und Wert auf wassersparende Bewässerung, Kläranlagen, Kompost- und Müllmanagement gelegt wird.

## Peter Coenen ist neuer Schiedsman

Jürgen Hain gibt sein Amt in Dillbrecht ab – Gesunder Menschenverstand gefragt

**HAIGER-DILLBRECHT (öah/rst)** – „Das Schiedsamt ist ein Amt des gesunden Menschenverstandes“, sagte Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün, als er vor wenigen Tagen Jürgen Hain als Schiedsperson des Bezirks Dillbrecht verabschiedete und Peter Coenen als neuen Schiedsman vereidigte.

Der Erste Stadtrat Helmut Schneider dankte Jürgen Hain rückblickend für ihre Bereitschaft, sich fünf Jahre lang für die Allgemeinheit einzubringen, und überreichte als Dankeschön einen Präsentkorb. Es sei sehr erfreulich, dass in Haiger mit seinen 13 Stadtteilen das Amt der Schiedsperson einen guten Ruf genieße und auch angenommen werde.

Es sei nicht selbstverständlich, ein solches Ehrenamt auszuüben, schließlich gebe es immer auch mal schwierige Situationen, die gelöst werden müssten. „Es geht meistens darum, Parteien, die nicht miteinander reden können, wieder zusammen zu bringen“, sagte Schneider und wünschte dem neuen Schiedsman Peter Coenen ein gutes Händchen bei seiner wichtigen Aufgabe.

Coenen ist Industriekaufmann, verheiratet, Vater zweier Kinder und bringt sich ehrenamtlich in der evangelischen Kirchengemeinde Dillbrecht ein. Reinhard Grün vereidigte den 60-Jährigen und wünschte ihm viel Erfolg. „Ich bin sicher, dass Sie mit Ihrem Stellvertreter Burkhard Triesch gut zusammenarbeiten werden“, sagte der Amtsgerichtsdirektor. Das Schiedsamt sei dafür da, Konflikte aus der Welt zu schaffen und Lösungen zu finden, „wie die Menschen miteinander leben können“.

### Konflikte aus der Welt schaffen und Lösungen finden, „wie die Menschen miteinander leben können“

Angesichts der knapp 60 Jahre alten, aber relativ dünnen Akte des Schiedsamtsbezirks Dillbrecht erinnerte Grün an die zahlreichen so genannten „Tür- und-Angel-Fälle“, die nach einem kurzen Beratungsgespräch bereits geklärt werden könnten. Das spare viel Arbeit für die Gerichte. Interessanter Fakt: Wenn eine Zivilklage angestrebt wird, muss der Kläger nachweisen, dass er sich beim Schiedsamt um eine Schlichtung



**Peter Coenen (2.v.r.) ist neuer Schiedsman in Dillbrecht und löst Jürgen Hain (Mitte) ab. Es gratulierten Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün (r.), der Erste Stadtrat Helmut Schneider (2.v.l.) sowie Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg der Schiedsleute (l.).**

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

bemüht hat. „Liegt keine Erfolgslosigkeit-Bescheinigung dieser Schlichtung vor, wird eine Zivilklage nicht angenommen“, verdeutlichte Grün.

Für den Anfang sei es für frisch gebackene Schiedspersonen ratsam, ihre Arbeiten zunächst ge-

meinsam mit dem erfahrenen Schiedsman Manfred Braun zu erledigen, um sich einzuarbeiten, gab Armin Lühring von der Bezirksvereinigung Limburg der Schiedsleute dem neuen Amtsinhaber mit auf den Weg. Hilfe finde er im Rathaus, im

Amtsgericht und bei der Vereinigung der Schiedsleute. „Außerdem bin ich ja immer noch da, Du kannst jederzeit fragen, wenn Du Unterstützung brauchst“, bot auch der scheidende Schiedsman Jürgen Hain seine Hilfe an.

**Wir empfehlen uns.**  
**Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten**  
**Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!**  
 Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509  
[www.benner-natursteine.de](http://www.benner-natursteine.de)



# Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach**

**Sonntag, 3.3.: Gottesdienste:**  
Haiger: 10.30 Uhr  
Livestream über YouTube  
Rodenbach: 10.30 Uhr  
Steinbach: 9.15 Uhr

**Evangel. Gemeinschaft Haiger**  
(Mühlenstraße 12)

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst  
**FeG Haiger - Hickenweg**  
**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**EfG Haiger** (Schillerstraße)

**Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungchar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungchar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

**Lighthouse Haiger**

**Gottesdienste:** Sonntag: Ankommen 10 Uhr, Beginn 10.30 Uhr. Kleingruppen und Workshops auf der Website: www.lighthousehaiger.de. Konferenz KOMM UND SIEH! 24.-26. Mai 2024 in Haiger.

**Freie ev. Gemeinde Haiger**  
(Hickenweg 34):

**Sonntag:** 10 Uhr Gottesdienst.  
**Mo.:** 17 Uhr Jungchar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

**Neuapostolische Kirche Haiger**

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst.  
**Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.  
**Jehovas Zeugen, Haiger**  
(Sathelstr. 28, Flammersbach)

**Sonntag:** 16 Uhr, bibl. Vortrag;

**Freitag:** 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch; **In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag; **Mittwoch:** 19 Uhr, Gottesdienst.

**Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach**

**1. So. im Monat:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach. **Pfarramt:** Tel. 02773/5115.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Allendorf**

**Sonntags:** 11 Uhr Gottesdienst  
**Donnerstags:** 20 Bibelstunde.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:**

**Gottesdienste:** Gemeindehäuser.  
**Sonntag, 3.3.:** 10.30 Uhr Fellerdilln, Kirche.  
**Teenkreis „fearless“:** mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstag im Monat) in Offdilln.  
**Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags;

Fellerdilln mittwochs. **Jungchar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht**

**So.:** 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln**

**So.:** 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.). **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

**EfG Flammersbach**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungchar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach**

**Sonntag, 3.3.:** Gottesdienste: 14 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit der Allianz zum Weltgebetstag in Flammersbach.

**Mittwoch, 6.3.:** 19.30 Uhr Passionsandacht in Flammersbach.

**Langenaubach: Di.:** 20 Uhr #(Aus) Zeit mit Gott (jd. 2). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

**Freie ev. Gem. Langenaubach**

**Sonntags:** 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.

**EfG Haigerseelbach**

**So.:** 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach**

**Sonntags:** Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.  
**Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

**Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)**

**Sonntags:** 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungchargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungchargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

**FeG Offdilln**

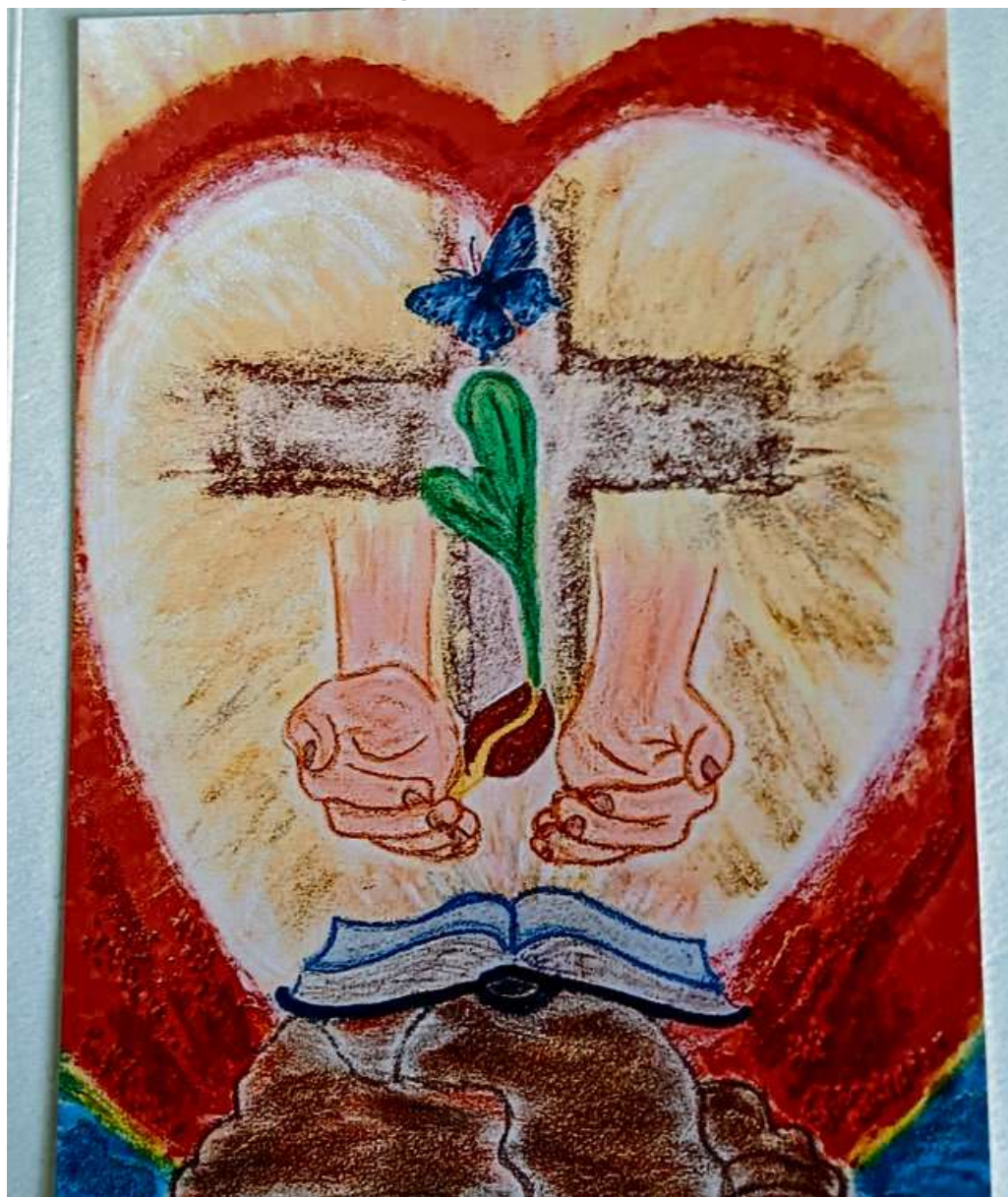
**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungchar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Di.:** 19 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Monat). **Mi.:** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); **Do.:** 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. Do. im Monat); 17 Uhr Jungchar (7-13 Jahre).

**Ev. Kirche Sechshelden**

**So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys



## Ein Lied zur Jahreslosung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ - so lautet die Jahreslosung für 2024, die im 1. Korinther brief (Vers 16) zu finden ist. Gabi Schnurr aus Flammersbach hat zu diesem Thema ein Lied geschrieben und ein Bild gemalt, die wir beide hier dokumentieren.

**Alles, was ihr tut**  
Alles, was ihr tut - Alles, was ihr tut lässt in der Liebe geschehen  
Alles, alles, alles, alles, alles, was ihr tut lässt in der Liebe geschehen  
Glaube wie ein Senfkorn - Vertrauen felsenfest  
Bei Gott sind wir geborgen, weil er uns nie verlässt  
Er geht an uns'rer Seite und lässt uns nicht allein  
In allen Lebenslagen können wir uns sicher sein

Hoffnung für die Zukunft, Kraft auf uns'ren Wegen  
Bei Gott sind wir geborgen, weil er uns zur Seite steht  
Sein Licht führt uns durchs Dunkel und lässt uns nie allein

In allen Lebenslagen können wir uns sicher sein  
Liebe ohne Maßen, fließt von Gottes Thron  
zum Heil für alle Menschen in Jesus, seinem Sohn  
Erfüllt von seiner Liebe gehen wir an seiner Hand  
verkünden seine Botschaft, er knüpft das Liebesband  
Glaube, Hoffnung, Liebe; das ist sein Gebot  
im Alltag, bei der Arbeit, in Freude und in Not  
Sein Geist füllt unser Leben mit seiner Freude aus  
geht mit auf allen Wegen bis hin ins Vaterhaus

und Eltern, ev. Gemeindehaus.

**CVJM Sechshelden**

**So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungchar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gem. Steinbach**

**So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach**

**So.:** 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

**Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“**

**Samstag, 2.3.:** Haiger: 16 Uhr Gottesdienst in vietnamesischer Sprache; Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 3.3.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 5.3.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth.

**Mittwoch, 6.3.:** Eibelshausen: 17 Uhr Hl. Messe; Haiger: 19.30 Uhr

Ökum. Passionsandacht.

**Donnerstag, 7.3.:** Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe, ev. Friedenskirche am Bahnhof; Dillenburg: 20.30 Uhr Anbetung in der Fastenzeit.

**Freitag, 8.3.:** Oberscheld: 17 Uhr Hl. Messe.

**Sonntag, 10.3.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 und 17 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.

**Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

**Notfall**

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

**Notdienste**

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:** Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.  
**Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

**BUNDESWEHR:**  
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

**ZAHNÄRZTE:**  
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.  
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

**AUGENÄRZTE:**  
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:**  
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.  
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**LAHN-DILL-KLINIKEN:**  
Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:  
**Intensivstation in Wetzlar:** 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr  
**Intensivstation Dillenburg:** 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr  
**Weaningstation Dillenburg:** 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr  
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.  
**Telefon Wetzlar:** 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020  
**Telefon Dillenburg:** 02771/396-0.

**SPERR-NOTRUF:**  
Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:**  
Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

**FRAUENNOTRUF:**  
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

**FORSTAMT:**  
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:**

Tel.: 02773 / 8110  
**STADTWERKE:**  
Tel.: 02773 / 811 811  
**FRIEDHOF:**  
Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

**Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.  
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

**IMPRESSUM**

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de  
**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

## Mietwagen in Haiger

**Mietwagenunternehmen Renate Wege**  
Tel. 02773/2300  
Mo. – Sa. 07.00 – 20.00 Uhr  
(Sonntag auf Anmeldung)

**Mietwagenbetrieb Matthias Reuter**  
Tel. 02773/92110  
Werktags bis 20.00, Samstag bis 19.00 Uhr

**Minicar Haiger Erdag** Tel. 02773/9190700  
Montag – Donnerstag: 07.00 – 0.00 Uhr  
Freitag: 08.00 – 03.00 Uhr  
Samstag: 11.00 – 04.00 Uhr  
Sonntag: 12.00 – 23.00 Uhr



**Hinweis:** Inhaber eines Berechtigungsausweises der Stadt Haiger können bei den Mietwagenunternehmen die Vergünstigungen des „Haigerer Seniorentaxi“ in Anspruch nehmen. Diesen Ausweis erhalten Bürgerinnen und Bürger ab dem 67. Lebensjahr oder mit dem Schwerbehindertenausweis für die Merkzeichen G, AG oder B.  
**Rathaus-Kontakt:** Petra Meiners, Tel. 02773/811-133

Müllabfuhrtermine vom 04.03. bis 09.03.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	06.03.	05.03.		06.03.
Allendorf	06.03.	05.03.		
Dillbrecht	07.03.	04.03.	08.03.	06.03.
Fellerdilln	07.03.	04.03.	05.03.	06.03.
Flammersbach	06.03.	05.03.		07.03.
Haigerseelbach	07.03.	04.03.	08.03.	
Langenaubach	04.03.	04.03.		07.03.
Niederroßbach		04.03.	05.03.	05.03.
Oberroßbach		04.03.	05.03.	05.03.
Offdilln	07.03.	04.03.	08.03.	06.03.
Rodenbach		04.03.		05.03.
Sechshelden	04.03.	05.03.	08.03.	08.03.
Steinbach		04.03.	05.03.	08.03.
Weidelbach		04.03.	05.03.	05.03.

# Saniertes Domizil und ein neues Fahrzeug

Gemeinsame Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins Roßbachtal

**HAIGER-ROSSBACHTAL (öah/rst) – „Vielen Dank für die lobenden Worte – wir erledigen unseren Dienst gerne“, schloss Alexander Bretsch, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Roßbachtal, seinen Bericht zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins. Diese positive Grundeinstellung wurde während der Versammlung deutlich – die Kameradinnen und Kameraden sind mit Eifer bei der Sache und engagieren sich voller Überzeugung. Das sah auch Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro so. „Haiger kann stolz auf solche Wehren sein – wir sind dankbar für alles, was Ihr leistet.“ Im Roßbachtal gehe es „vorbildlich“ zu, was die hohe Anzahl an Beförderungen dokumentiere. Der „SBI“ hatte gute Nachrichten mitgebracht. Und teilte mit, dass das neue Fahrzeug – ein Mittleres Löschfahrzeug „MLF“ auf MAN-Basis – „zeitnah“ fertiggestellt und dann übergeben werden soll.**

Stadträtin Sigrun Schmidt, die als Niederroßbacherin die Wehr und auch das Feuerwehrhaus seit vielen Jahren kennt, gratulierte zu dem „schönen neuen Gebäude“. „Ich kenne das Feuerwehrhaus von früher – es ist wirklich sehr schön geworden.“ Sie dankte allen Wehrleuten für ihren wichtigen Dienst. „Dieses Ehrenamt wird immer bedeutender, es ist mit großem Engagement und zahlreichen Übungen verbunden.“ Der Magistrat fasst sich sehr oft mit der Feuerwehr, es sei noch viel zu tun – zum Beispiel in Haiger, Weidelsbach, Sechshelden und Rodenbach. Viel Infrastruktur müsse erneuert werden. Die Stadträtin

dankte auch allen, „die Verantwortung in Leitung und Vorständen übernehmen – macht weiter so!“

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro dankte dem Magistrat für sein „offenes Ohr für die Feuerwehr“ und gratulierte der Wehr ebenfalls zu dem neuen Domizil. An der technischen Gebäudeausstattung könne noch gearbeitet werden, meinte der „SBI“. Das neue Fahrzeug sei bestellt, jetzt gehe es nur noch um den Aufbau.

Dilauro erinnerte an den Waldbrand von 2022, der nicht nur den Roßbachtaler Kameraden alles abverlangt hatte. „So etwas kann wiederkommen – wir müssen uns auf Sicht besser aufstellen und brauchen zum Beispiel Fahrzeuge, die beim Waldbrand einsetzbar sind“, sagte der Stadtbrandinspektor.

**„Wir sind gut aufgestellt, aber wir brauchen mehr Atemschutzgeräteträger“**

Grundsätzlich gelte es, den Feuerwehrdienst attraktiv zu machen. Das funktioniere nur durch eine gute technische Ausstattung sowie ein den heutigen Anforderungen normgerechtes Domizil. „Diese Faktoren sorgen dafür, dass jemand sagt: Hier macht es Spaß, mitzumachen.“ Dilauro lobte die Roßbachtaler Wehr und beförderte einige Mitglieder der Einsatzabteilung, appellierte aber auch einmal mehr: „Wir sind gut aufgestellt, aber wir brauchen mehr Atemschutzgeräteträger.“

Wehrführer Alexander Bretsch berichtete, die Wehr freue sich sehr über den neuen Schulungsraum. Bei einer gut besuchten Jahreshauptversammlung sei es zwar etwas eng, „aber in 99 Prozent der Fälle leistet der Raum einen sehr guten Dienst“. 20 aktive Feuerwehrleute gehören der Einsatzabteilung an (14 männlich, sechs weiblich), 19 sind

„einsatzbereit“. Ein Nachwuchsmann benötigt noch den Truppmann I-Lehrgang. Einige Mitglieder nahmen an Lehrgängen und Kursen teil. Insgesamt standen 18 reguläre Übungsdienste auf dem Programm, hinzu kamen Streckendurchgänge für die Atemschutzgeräteträger. Höhepunkt war eine Ganztagsübung, bei der es viel über Feuerwehrentechnik zu lernen gab.

„Erfreulicherweise lag die durchschnittliche Übungsbeteiligung bei neun Personen“, freute sich Bretsch, appellierte aber gleichzeitig an sein Team: „Die geforderten jährlichen 40 Übungsstunden (à 45 Minuten / Schulstunde) erreichen nicht alle. Wir müssen noch mehr interessantes Programm anbieten, damit alle die geforderten Stunden erreichen können.“ Eine gute Idee sei auch der geplante gemeinsame Übungstag mit allen Haigerer Wehren in 2024.

**Ein Garagenbrand hätte sich leicht zu einem echten Problem entwickeln können**

Bretsch blickte auch auf die sechs Einsätze des Jahres 2023 zurück. Neben einem Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer kümmerte sich die Wehr um einen Scheunenbrand, einen Kellerbrand und einen Garagenbrand, der sich durchaus problematisch hätte entwickeln können. „Das war gute Arbeit, wir waren mit Atemschutz im Einsatz und haben das Feuer in Kooperation mit den Kameraden aus Haiger schnell löschen können“, sagte Bretsch. Ende Dezember habe die Wehr nach einem Starkregen beim Verteilen von Sandsäcken geholfen. Erfreulicherweise habe die durchschnittliche Einsatzbeteiligung bei neun Personen gelegen. Ausbaufähig sei die Atemschutztauglichkeit. Derzeit gebe es sieben einsatzfähige Atemschutz-



**Freude über eine Ehrung und zahlreiche Beförderungen (v.l.): Lucienne Göbel (stv. Vereinsvorsitzende), Wehrführer Alexander Bretsch, Stadträtin Sigrun Schmidt, Gerd Thielmann, Noah Hain, Kira Lückhoff, Thiess Jakob Bretsch, Joel Pfister, Pascal Schaefer, Kevin Schirmuli (stv. Wehrführer), Jens Vogt (stv. Jugendwart) und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro.**

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

geräteträger. „Da müssen wir uns noch etwas besser aufstellen.“

Das neue Feuerwehrhaus habe sich sehr positiv entwickelt. Für die Fahrzeughalle sei es auf Dauer sinnvoll, eine Reinigungsmaschine anzuschaffen, gab er Stadträtin Schmidt mit auf den Weg. Seinem Team dankte er und wünschte, dass alle gesund aus den Einsätzen zurückkommen. Der besondere Dank galt den Mitarbeitern der Jugendfeuerwehr für ihre „tolle und wichtige Arbeit“. Besonders ausgezeichnet wurde Pascal „Passi“ Schaefer, der bei jedem Einsatz und bei jeder Übung dabei war.

Schaefer ist auch Jugendwart und berichtete, dass der Nachwuchsabteilung – sie feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen – elf Jungen und ein Mädchen angehören. Es fanden 13 Übungen statt, darunter ein Besuch des Haigerer Stützpunktes. Zu den Höhepunkten gehörte das Verbandzeltlager am Aartal-

see. Auch in diesem Jahr will die Truppe am Zeltlager am Hammerweiher teilnehmen und außerdem die Leitstelle in Wetzlar besuchen. Bei der erfolgreichen Abnahme der Leistungsspanne im September in Ehringshausen war ein Teilnehmer aus dem Roßbachtal dabei. Sehr erfreulich: Für den Einsatz der Feuerwehr beim Waldbrand 2022 erhielten die Nachwuchs-Florianer eine Spende von den Bewohnern der Hardtwaldstraße aus Niederroßbach.

**Jens Vogt einstimmig zum stellvertretenden Jugendwart gewählt**

Schaefer dankte allen Betreuern und Betreuerinnen. Jens Vogt, der einstimmig zum neuen stellvertretenden Jugendwart gewählt wurde, berichtete anhand einer Fotopräsentation über die zahlreichen Höhepunkte des Jugendfeuerwehr-Jahres.

Die stellvertretende Vereinsvorsitzende Lucienne Göbel berich-

tete, dass der 102 Mitglieder starke Verein im Jahr 2023 einiges erlebt und erreicht habe. Größtes Ereignis seien die Feierlichkeiten am 1. Mai gewesen, bei denen Jugendfeuerwehr und Verein die Bewirtung übernommen hatten. Am 3. Oktober habe man bei der Rothaarsteig-Wanderung und bei „Fit durchs Roßbachtal“ die Parkplatzzeitspende übernommen. In diesem Jahr soll im neuen Feuerwehrhaus eine Veranstaltung für die Bevölkerung angeboten werden.

Außerdem solle das 40-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr gefeiert werden, vielleicht im Zusammenhang mit der Vorstellung des neuen Fahrzeuges. Lucienne Göbel appellierte an die Mitglieder, sich als „aktive Mitglieder“ zu fühlen und mit daran zu arbeiten, weitere Mitglieder „ins Boot zu holen“.

Der Vorstand und Kassierer Jens Vogt wurden von der Versammlung einstimmig entlastet. Die Kassenprüfer attestierten

eine ganz hervorragende Arbeit des im Vorjahr gewählten Kassierers.

**„Das ist beeindruckend, was Ihr hier leistet“**

Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro sprach einige Beförderungen aus und erklärte, diese spiegeln den guten Zustand der Wehr wider. „Das ist beeindruckend, was Ihr hier leistet“, sagte der SBI und beförderte Noah Hain zum Feuerwehrmann-Anwärter, Kira Lückhoff zur Feuerwehrfrau, Joel Pfister zum Feuerwehrmann, Thiess-Jakob Bretsch zum Oberfeuerwehrmann, Pascal Schaefer zum Oberlöschmeister und Kevin Schirmuli zum Hauptlöschmeister.

Der Verein ehrte Gerd Thielmann für 40-jährige Mitgliedschaft. Im Anschluss an den sehr harmonischen offiziellen Teil gab es im neuen Domizil einen Imbiss, Getränke und einen regen Austausch.

## Kriminalpolizist berät bei den Haigerer DRK-Senioren

**HAIGER (red) –** Um Schock-Anrufe, den Enkeltrick und falsche Polizisten geht es beim nächsten Haigerer DRK-Seniorentreff. Jörg Schormann von der Kripo-Beratungsstelle referiert über aktuelle Betrugsformen, die vor allem bei Senioren angewendet werden. Der Seniorentreff lädt alle Senioren aus Haiger und Umgebung ein – auch Senioren, die bisher noch nicht dabei waren, sind herzlich willkommen. Interessierte treffen sich am Montag (4. März) um 14.30 Uhr in der DRK-Wohnanlage am Obertor. Wie immer beginnt die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen.

## Waffelsonntag in der Hütte

**HAIGER-ALLENDORF (red) –** Am Sonntag (3. März) ab 14.30 Uhr ist die Allendorfer Grillhütte „Am alten Berg“ wieder geöffnet. Der Heimatverein „Steckemänner“ bietet Waffeln mit verschiedenen Beilagen an, dazu Kaffee oder auch andere Getränke. „Lassen Sie uns den Frühlingsmonat März gemeinsam beginnen“, werben die Steckemänner und -frauen um Besucher aus Nah und Fern. Alle sind eingeladen, in der gemütlichen Atmosphäre in Allendorf, schöne Stunden zu verbringen.



## Geänderte Anfahrt zum „Haarwasen“

**HAIGER (red) –** Bedingt durch die laufenden Bauarbeiten im Haigerer Hickenweg ändert sich die Zufahrt zum SIBRE Sportzentrum „Haarwasen“. Wie das Ordnungsamt mitteilt, ist der „Haarwasen“ aus Richtung Bundesstraße 277 über die Rodenbacher Straße, die Westerwaldstraße, die Berliner

Straße, den Hickenweg und die Ziegeleistraße, die Ziegelhütte sowie die Sportplatzstraße erreichbar. Wer über die L 3044 aus Richtung Langenaubach kommt, biegt am ehemaligen „Kabelwerk“ in die Berliner Straße ab und folgt dann ebenfalls dem Hickenweg und den oben genannten Straßen.

## Redaktions-Schluss am Montag

Redaktionsschluss aller Ausgaben des Mitteilungsblatts „Haiger heute“ ist immer montags um 12 Uhr.

Pressemeldungen können per Mail an die folgende Adresse geschickt werden: presse@haiger.de.

**Pflegedienst schwededes GmbH**

**Neu: Ab sofort für Haiger und Ortsteile**

**Pflegedienst Schwedes GmbH**

Weidelsbacher Straße 39 – 35708 Haiger-Weidelsbach  
Telefon: +49 2774 51522 – info@pflagedienst-schwedes.de  
www.pflagedienst-schwedes.de

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

# 1 KOMMA 5°

## Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



**Solarzentrum Mittelhessen GmbH**  
Im Süßacker 1-5, 35236 Breidenbach  
06465-92768-0  
info@solarzentrum-mittelhessen.de  
www.solarzentrum-mittelhessen.de

**Solaranlage  
Stromspeicher  
Wallbox  
Wärmepumpe  
Heartbeat  
Dynamic Pulse  
NEU: 1K5 App**

## Vorträge: „Gott und Dein Herz“

Christen aus Fellerdilln laden ein

**HAIGER-FELLERDILLN (red)** – Vom 9. bis 12. März finden an vier Abenden in Fellerdilln biblische Vorträge statt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Veranstalter der Vorträge sind Christen aus Fellerdilln, die sich am Heiligenstück 6 versammeln.

Alle biblisch fundierten Vorträge stehen unter dem Leitthema „Gott und dein Herz“ und finden jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindegottesdienst statt. Am Samstagabend heißt das Thema „Was geht mich das an?“. Referent ist Mirko Krüger aus Breckerfeld (42 Jahre, verheiratet, drei Kinder). Er wird die ersten zwei Abende inhaltlich gestalten. Das Thema für Sonntagabend lautet: „Gott? Sehr gerne!“. Krüger referiert anhand der Bibel darüber, warum die Frage nach Gott sehr aktuell ist. „Es geht um viel mehr, als

nur um einen spontanen Funken christlicher Begeisterung“, sagt der Referent.

Christopher Seibel (35 Jahre, verheiratet, fünf Kinder) aus Fellerdilln führt die Vortragsreihe am Montag- und Dienstagabend fort. Seine Themen sind: „Tut mir leid, keine Zeit!“ und „Als Christ leben“. Es wird darum gehen, dass Zeitnot und Hektik den Menschen nicht davon abhalten sollten, sich mit Gott zu beschäftigen. Ebenso gibt er einen Ausblick in ein praktisches Leben als Christ.

### Fahrdienst wird angeboten

Nach den Vorträgen stehen die Referenten bei Fragen gerne zur Verfügung. Wer für die Abende einen (kostenlosen) Fahrdienst benötigt, kann diesen unter der Telefonnummer 0160/93207113 anfordern.

## Alle Wehren treffen sich

**HAIGER-AlLENDORF (öah/rst)** – Die gemeinsame Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger findet am Samstag (16. März, 18 Uhr) in der Mehrzweckhalle in Allendorf statt. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Haigerer Stadtbrandinspektors Andreas Dilauro, des Stadtjugendfeuerwehrwartes Sascha Kepper sowie Grußworte, Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen. Außerdem muss ein neuer stellvertretender Stadtbrandinspektor (bzw. Stadtbrandinspektorin) gewählt werden.

## „Sie kamen als Fremde...“

Wanderausstellung „Vom Flüchtling zum Nachbarn“ in Wetzlar zu sehen

**WETZLAR (ldk)** – Was denken junge geflüchtete Menschen über Deutschland? Was ist aus ihnen geworden, seit sie im Lahn-Dill-Kreis angekommen sind? Fühlen sie sich selbst als Nachbarin oder Nachbar? Diese und weitere Fragen beantwortet die Ausstellung „Vom Flüchtling zum Nachbarn – Porträts gelungener Integration“. Das Gemeinschaftsprojekt der Caritas, des DRK und des St. Elisabethvereins mit dem Kinderkulturzentrum (KiKuZ) zeigt Unbegleitete Minderjährige, sogenannte UMAs, die vor einigen Jahren alleine nach Deutschland kamen.



Sie erzählen vom Weggehen und Ankommen, von Heimweh und neuer Heimat, von Träumen und Zielen und wie sie diese erreicht haben. Interessierte können die Ausstellung noch bis zum 19. März im Foyer des Kreistagssaales zu den Öffnungszeiten der Kreisverwal-

tung (montags bis freitags 7.30 bis 12.30 Uhr, donnerstags auch 13.30 bis 18.30 Uhr) besichtigen.

„Oft werden nur die Herausforderungen und Probleme bei der Integration von geflüchteten Menschen ins Schaufenster gestellt. Aber sie bietet auch Chancen für uns alle. Ich bin froh, dass diese Chancen nun auch ein Schaufenster bekommen“, sagte Landrat Wolfgang Schuster bei der Eröffnung. Die Porträts zeigen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland geflohen sind. Ein Zitat beschreibt, wie sie den Integrationsprozess erlebt haben. Unter anderem steht dort „Hier zählt der Mensch“, „Beste

Arbeit, beste Zeit“ oder „Ohne Angst reden können“.

Bei der Eröffnung berichteten auch einige der Porträtierten von ihren Erfahrungen. Ahmad Siyar Sarwari erzählte, dass Integration viel Arbeit sei. Er musste seine Familie in Afghanistan zurücklassen und in Deutschland alleine neu starten. Er habe Angst gehabt vor dem Neuanfang hier und dankt seinen Betreuern für deren Unterstützung. Er sei dankbar, dass Deutschland Türen geöffnet habe, sodass er sich ein neues Leben aufbauen konnte. Heute arbeitet Ahmad Siyar Sarwari als Koch, ist verheiratet und Vater.

Kreis-Sozialdezernent Stephan Auran fasste den Kern der Ausstellung zusammen: „Sie kamen als Fremde nach Deutschland und gehören nun zu uns. Das ist es, worum es hier im Wesentlichen geht: Wir möchten zeigen, wie Sie vom Flüchtling zum Nachbarn wurden.“ Foto: LDK

# Werbung für Ausbildungsberufe

Haigerer Team informiert in Herborn über Karrierechancen in der Stadtverwaltung

**HERBORN/HAIGER (öah/rst/iba)** – Auf großes Interesse stieß der modern gestaltete Informationsstand der Haigerer Stadtverwaltung bei der großen Ausbildungs- und Studienmesse, zu der die IHK Lahn-Dill, die Handwerkskammer Wiesbaden sowie der Agentur für Arbeit Wetzlar nach Herborn eingeladen hatten. Ausbildungsleiterin Sarah Ross und Daniela Wendel aus dem Haigerer Rathaus informierten die zahlreichen jungen Besucher über die Ausbildungsmöglichkeiten im Haigerer Rathaus, bei den Stadtwerken und im Forst.

„Wir konnten viele Gespräche führen und Kontakte knüpfen“, freute sich Sarah Ross. Sie und ihre Kollegin stellten unter anderem die Berufe Verwaltungsfachangestellte/r, Industriekaufmann/-frau, Forstwirt/in, Elektroniker/in und Bauzeichner/in vor. Zu den Besuchern am Haigerer Infostand gehörte auch der Erste Stadtrat Helmut Schneider. „Das Thema Ausbildung wird immer wichtiger. Wir müssen alles tun, motivierte junge Leute für eine Ausbildung in der Stadtverwaltung zu begeistern. Deshalb ist die Teilnahme der Stadt an einer solchen Messe wie hier in Herborn selbstverständlich“, sagte Schneider.

Rund 1600 Besucher kamen zur ersten Ausbildungs- und Studienmesse in die Sporthalle des Gymnasiums Johanneum nach Herborn. An rund 80 Ständen konnten sich Schülerinnen und Schüler fast aller weiterführenden Schulen der Region über unterschiedliche Berufsbilder und -wege informieren.

Geschicklichkeit, Kombinationsvermögen und Kreativität waren gefragt, denn die Unternehmen und Verwaltungen hatten sich einiges einfallen lassen, um die jungen Besucher auf sich aufmerksam zu machen: Roboter zum Steuern, Schablonen zum Besprühen, Werkzeuge zur Anwendung – an vielen Ständen konnten die Jugendlichen erste spielerische Erfahrungen mit Ausbildungsthemen sammeln. Auszubildende aus den Unternehmen erklärten, wie ihr Tagesablauf im Betrieb aussieht und füllten Leinentaschen mit Informationsmaterial.

„Die duale Ausbildung bietet nicht nur das erste eigene Gehalt, Unabhängigkeit und gesellschaftliche Anerkennung – sie ist vor allem solides Fundament für zahlreiche Weiterbildungen und Qualifikationen“, sagte IHK-Präsident Dr. Felix Heusler zur Eröffnung. „Die Zurückhaltung, eine duale Ausbildung zu beginnen, ist für Unternehmer nicht zu verstehen. Berufliche und akademische Bildung sind längst



Daniela Wendel (r.) und Sarah Ross informierten am Haigerer Stand. Foto: Helmut Schneider

gleichwertig.“ So müsse man, um den Titel Bachelor oder Master zu tragen, längst nicht mehr unbedingt studieren. Dr. Felix Heusler: „Wer sich beispielsweise als Industriemeister Print oder Medienfachwirt weiterbilden lässt, darf nach bestandener Abschlussprüfung den Titel ‚Bachelor Professional‘ führen. Geprüfte Betriebswirte sind sogar Master Professional in Business Management.“ Mit der Novellierung des Bundesbildungsgeset-

zes sollen weitere Abschlüsse folgen, darunter der Industriemeister Metall und der geprüfte Wirtschaftsfachwirt – zwei wichtige Abschlüsse im industriestarken Kammerbezirk, ergänzte der Präsident.

Seit 25 Jahren ist die IHK Lahn-Dill mit den Ausbildungs- und Studienmessen für die Nachwuchsgewinnung aktiv. Hier stehen Ansprechpartner aus Industrie und Handwerk, dem Dienstleistungssektor, dem öffentli-

chen Dienst, aus sozialen und pflegerischen Berufen bis hin zu Hochschulen und anderen Bildungsträgern aus der Region den Besuchern für Gespräche und den Kontakte ins Unternehmen zur Verfügung.

Auch in Haiger findet in Kürze die beliebte Berufsbildungsmesse an der Johann-Textor-Schule statt. Über 50 Aussteller präsentieren sich dort am Freitag (15. März) von 8 bis 14 Uhr und am 16. März von 10 bis 14 Uhr.

## 200.000 Euro für soziale Einrichtungen

Mitarbeitende der Friedhelm Loh Group spenden – Der Chef sorgt für die „runde Summe“

**HERBORN/HAIGER (rit)** – Zusammen etwas bewegen, das motiviert: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhelm Loh Group haben im Rahmen ihrer traditionellen Jahresspende gemeinsam mit Inhaber Prof. Friedhelm Loh 200.000 Euro für den guten Zweck gesammelt. Die Gelder werden über die Rittal Foundation an zwölf wohltätige Organisationen an den Unternehmensstandorten sowie an internationale Hilfswerke verteilt, die sich zum Beispiel in der Hospizarbeit, für körperlich beeinträchtigte Kinder und in weltweiten Krisengebieten einsetzen.

Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Unternehmensgruppe, erhöhte die Spendensumme traditionell auf 200.000 Euro. „Sie haben große Hilfsbereitschaft gezeigt für Kinder und Erwachsene, für Menschen, die aus verschiedensten Gründen auf Hilfe angewiesen sind. Mit Ihrer Spende verbessern Sie ihre Lebensumstände. Das ist vorbildlich“, dankte Prof. Loh seiner Mannschaft: „Vielen Dank für Ihren Beitrag und dieses besondere Zeichen der Nächstenliebe.“

Die Spendensumme kam folgenden karitativen Einrichtungen zugute: v. Bodelschwingische Stiftungen Bethel, Caritas-Werkstätten in Montabaur, Christlicher Hospizdienst Görlitz, Debora Foundation India, Diakonie- und Sozialstation Heckengäu, Regionale Diakonie an der Dill, Evangelische Integrative Kindertagesstätte in Monheim am Rhein, Global Aid Network, Lebenshilfe Altenkirchen, Tafel Hessen, Oberlausitzer Kinderhilfe Bautzen und SOS-Kinderdorf in Gera. Über die Rittal Foundation finden die Gelder schnell und unbürokratisch ihren Weg zu den Empfängern.

### Beistand in schwerster Zeit

Mit 12.500 Euro greift die Group etwa dem Christlichen



Der Christliche Hospizdienst Görlitz begleitet sterbende Menschen und ihre Angehörigen durch verschiedene Angebote – vom Einzelgespräch bis zum Familienwochenende. Foto: Christlicher Hospizdienst Görlitz

Hospizdienst Görlitz und seinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter die Arme. Sie beraten und begleiten sterbende Menschen, darunter auch Kinder, und ihre Familien in ihrem häuslichen Umfeld, in Wohn- und Pflegeheimen und Kliniken. Das Angebot umfasst Einzelgespräche, Trauergruppen, ein offenes Trauercafé, Gedenkfeiern und ein Familienwochenende. „Es geht darum, Familien eine kleine Auszeit vom Alltag zu ermöglichen, gemeinsam zu weinen und zu lachen, ins Gespräch zu kommen, aber sich niemandem erklären zu müssen“, erzählt Anja Hempel, Koordinatorin des Kinder- und Jugendhospizdienstes Görlitz. „Daneben kommt die Spende der Aus- und Fortbildung unserer Ehrenamtlichen zugute. Vielen Dank für dieses großzügige Engagement an die gesamte Unternehmensgruppe!“

### Katastrophenhilfe in Kriegsgebieten

Mit 20.000 Euro fördert die Friedhelm Loh Group außerdem das Global Aid Network (GAIN) mit Sitz in Gießen. Die internationale Organisation leistet in über 50 Krisengebieten der Welt humanitäre Nothilfe. Die Spendensumme hat sie für ihre Katastrophenhilfe in der Ukraine, Armenien und Israel aufgeteilt. Dort unterstützt GAIN zum Beispiel lokale Partnerorganisationen durch Hilfsgütertransporte und geflüchtete Menschen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Kleidung, Matratzen oder Brenn-

### Traumräume für Kinder

Ein weicher Teppich, eine Sinessecke mit Liegematte und darüber ein Baldachin: Mit 10.000 Euro unterstützt das Familienunternehmen zudem die Evan-

gelische Integrative Kindertagesstätte in Monheim am Rhein bei der Einrichtung eines sogenannten „Snoezelraums“. Snoezelen wird als therapeutisch wirksame Methode bei Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen, Hyperaktivität, geistigen Behinderungen und emotionalen Problemen angewandt. Der „Traumraum“ ist unter den kleinsten Gästen ein beliebter Rückzugsort für Entspannung, Traumreisen und Wahrnehmungserfahrungen.

holz. Eine israelische Geflüchtete und Holocaustüberlebende, die zum wiederholten Mal Angriffe auf ihre Mitmenschen erlebt, bedankte sich voller Freude: „Ihr habt mir eine Matratze gebracht. Ich habe noch nie so gut geschlafen.“

Gemeinsam anzupacken – in der Heimatregion, an den Unternehmensstandorten und über nationale Grenzen hinaus – das ist für das Familienunternehmen ein Herzensanliegen mit langer Tradition. Anlässlich des 50-jährigen Unternehmensjubiläums von Rittal im Jahr 2011 gründete Inhaber Prof. Friedhelm Loh die Rittal Foundation, die 2012 offiziell ihre Fördertätigkeit aufnahm.

Seither spendeten die Rittal Foundation und die Friedhelm Loh Group mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Unternehmensführung gemeinsam mehr als acht Millionen Euro für den guten Zweck, allein 2023 kam eine Summe von fast zwei Millionen Euro zusammen. „Was uns alle eint, ist unser Bestreben, sozial, verantwortungsbewusst und nachhaltig zu handeln“, erklärt Prof. Loh den Antrieb hinter dem Engagement.




## Beruf & Karriere

**Wir brauchen Verstärkung!**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt möchten wir die Stelle einer

**Teamassistentz Empfang (m/w/d) in Teilzeit**

(befristet als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung) neu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.stadtwerkehaiger.de](http://www.stadtwerkehaiger.de) in der Rubrik „Aktuelles“, oder unter [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter „Rathaus & Politik / Stellenangebote“.



**Eigenbetrieb der Stadt Haiger** [www.stadtwerkehaiger.de](http://www.stadtwerkehaiger.de)

## Erbsensuppenessen „to go“

**HAIGER-LANGENAUACH (red)** – Am Samstag (9. März) heißt es beim SSV Langenaubach wieder „Erbsensuppenessen to go“. Im Mittelpunkt steht Uwes Erbsensuppe, die im Sportheim verzehrt werden kann, aber auch zum Mitnehmen angeboten wird. Wer die Suppe „to go“ haben möchte, der sollte Gefäße mitbringen. Den Eintopf gibt es auf Wunsch auch mit Wursteinlage. Ab 11.30 Uhr können die Portionen abgeholt werden. Der SSV freut sich auf viele Gäste.

## Konzert mit lebensWERT

**HAIGER-DILLBRECHT (red)** – Die Freie evangelische Gemeinde Dillbrecht lädt für Sonntag (3. März, 18 Uhr) zum Konzert mit der Band „lebensWERT“ ein. Im Gemeindehaus in der Daalstraße ist der Eintritt frei. „lebensWERT“ ist eine Formation aus dem ehemaligen Dillkreis und den benachbarten Bundesländern. „Unsere Songs beschreiben unterschiedliche Lebens-Situationen, die einerseits das Auf und Ab des Lebens spiegeln, aber auch auf den Wert einer Beziehung zu Gott hinweisen“, erklären die Musiker. Die Songs sollen verdeutlichen, „dass eine Verbindung zu Gott für jeden Menschen die große Chance ist, lebensWERTes Leben zu bekommen“. Im Laufe des Konzertes gibt es einen Liedblock, bei dem alle Besucher zum Mitsingen bekannter Worship-Songs eingeladen sind.

## NABU-Mitglieder treffen sich

**DILLENBURG-DONSBACH (red)** – Der Nabu Donsbach, zu dem auch die Ortsgruppe Sechshelden gehört, lädt für Freitag (8. März, 19 Uhr) zur Jahreshauptversammlung ins Dorfgemeinschaftshaus Donsbach ein. Der Bericht des Vorstandes, die Aussprache darüber und dessen Entlastung stehen auf der Tagesordnung. Dazu wird schon ein Blick auf das 40-jährige Bestehen des NABU Donsbach 2025 geworfen. Zudem gibt es einen Rückblick auf 125 Jahre NABU-Deutschland. Natürlich gibt es Getränke und Speisen.

## Weidelbacher Kreativmarkt

**HAIGER-WEIDELBACH (seb)** – An diesem Samstag (2. März) findet der zweite Weidelbacher Kreativmarkt im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus statt. Ab 11 Uhr bieten zahlreiche Aussteller aus der Region ihre Produkte und Dienstleistungen an. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Erlös des Kuchenbuffets ist für die Weidelbacher Jugendfeuerwehr bestimmt.

## Vereinsabend mit Vortrag

**HAIGER-FELLERDILLN (red)** – Ein interessanter Vortrag steht im Mittelpunkt des nächsten Vereinsabends in der Hütte des Vogelschutzvereins Fellerdilln. Am 15. März (Freitag, 18 Uhr) referiert der Buchautor Dieter Hesse. Sein Vortrag steht unter dem Thema „Vom Blitz getroffen“. So heißt auch sein Buch, das jeder Besucher des Vereinsabends geschenkt bekommt. Hesse verlor bei einem Spaziergang seinen Freund durch einen Blitzschlag und wurde ebenfalls von dem Blitz getroffen. Er wird seine Erfahrungen schildern und auch nachher für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Interessierte Gäste sind in der Vogelschutzhütte herzlich willkommen.



## Schredderplatz öffnet am 9. März

**HAIGER (öah)** – Der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der „Ebbenu“ (oberhalb Kläranlage) öffnet wieder. Am 9. März (Samstag) werden dort kostenlos Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen. Geöffnet ist der Schredderplatz von 9 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht keine Annahmefähigkeit. Darauf hat das Bauamt der Stadt Haiger hingewiesen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags – Fertig!



02773/811 133  
(Petra Meiners, Stadt Haiger)



Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.



Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.



Imam Saban Umunc (Bildmitte) führte die Achtklässler durch die Haigerer Moschee. Nachher gab es noch ein Frühstück für die Schüler

## Auf den Spuren von Christentum und Islam

Gelungener Blick über den Tellerrand – Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und dem Islam

**HAIGER (jts/jli)** – Was haben das Christentum und der Islam gemeinsam? Welche Unterschiede gibt es? Diesen Fragen gingen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 auf die Spur und besuchten dazu sowohl die katholische Kirche in Haiger als auch eine Moschee.

Ziel des Projekts war es, Vorurteile abzubauen, Einblicke in die Vielfalt unserer Gesellschaft zu gewinnen und andere Religionen und Kulturen näher kennenzulernen, um sie besser zu verstehen. Die Klassen 8G, 8R1, 8R2 und 8H2 wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und erhielten im Vorfeld Arbeitsblätter, in denen es um die Gemeinsamkeiten der beiden Weltreligionen ging. Der Schwerpunkt lag dabei auf Gemeinsamkeiten bezüglich des Glaubens, der religiösen Praktiken und der musikalischen Elemente.

Zunächst stand ein Besuch der katholischen Kirche auf dem Programm. Pastoralreferent Michael Wiczorek übernahm die

Führung und erläuterte die christliche Religion, die damit einhergehenden religiösen Praktiken - wie das Abendmahl - und ging auch auf die musikalischen Elemente wie Gesang und Orgelspiel ein. Im Anschluss hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen.

Ihr weiterer Weg führte die Textorianer in die IGMG-Moschee. Angeführt von Imam Saban Umunc gab es auch hier einen Vortrag, eine Besichtigung und die Möglichkeit, Fragen zu stellen. So lernten die Jugendlichen mehr über die islamische Religion, religiöse Praktiken wie das Freitagsgebet und die musikalischen Elemente in einer Moschee.

### Über den Tellerrand

Am Ende wartete noch eine Überraschung auf die Besucher: Die Moscheegemeinde in der Kühlhausstraße eröffnete zum Abschluss und als Präsent für die Besucher ein kleines Buffet. Türkische Teigtaschen (Börek),



Zuerst besuchten die Textorianer die katholische Kirche in Haiger.

Fotos: JTS/Linsel

Süßigkeiten sowie Getränke sorgten für ein gemütliches Beisammensein.

Zum Abschluss des Tages wurden die Arbeitsblätter in den Klassen besprochen. Die Schülerinnen und Schüler waren positiv überrascht über die Gemeinsamkeiten beider Weltreligionen: „Ich hätte nie gedacht, dass es so viele Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam

gibt. Da ist echt faszinierend“, antwortete ein Schüler auf die Frage, was er von dem Besuch mitgenommen hat. Für viele war der Besuch in der Kirche oder in der Moschee ein neues Erlebnis, dass sehr positiv aufgenommen wurde und Vorurteile abbaute. „Mir hat der Blick über den Tellerrand sehr gut gefallen, und das Frühstück in der Moschee war eine schöne Überraschung“,

berichtete eine Schülerin nach den Exkursionen.

„Die Zielsetzung des Projektes wurde erreicht: Die Jugendlichen gewannen einen Einblick in die Vielfalt der Gesellschaft, bauten ihre Vorurteile (wenn vorhanden) sichtlich ab und lernten andere Religionen und Kulturen kennen“, freute sich der Organisator des Ausflugs, Lehrer Muhammed Kilic.

## Sommer, Sonne, Zeltlager

FeG lädt wieder nach Lohra ein

**HAIGER (red)** – Sommer, Sonne, Zeltlager - vom 11. bis zum 18. August (fünfte Ferienwoche) startet das Zeltlager der Freien evangelischen Gemeinde Haiger (FeG, Hickenweg). Lagerfeuer, jede Menge Action, Spiele, Badespaß und spannende Geschichten warten auf die rund 100 Teilnehmer.

Mitfahren können Kinder und Teenager im Alter von acht bis 15 Jahren. Das Zeltlager steht unter dem Motto „Hollywood – mehr Schein als Sein?“ und verspricht eine Woche voller Aben-

teuer, Spannung und Rätsel. Wie jedes Jahr wird das Zeltlager in Lohra-Kirchvers (bei Gießen) stattfinden.

Die Teilnehmergebühr beträgt 150 Euro (120 Euro für jedes weitere Kind; finanzielle Unterstützung ist bei Bedarf möglich). Infos, Bilder und ein Anmeldeformular gibt es im Internet unter [www.zeltlagerhaiger.de](http://www.zeltlagerhaiger.de) oder auf Instagram @zeltlagerfeghaiger.

**Kontakt zum Leitungsteam des Zeltlagers:** Andreas Zwingelberg, Mail: [zeltlager@feg-haiger.de](mailto:zeltlager@feg-haiger.de)



Natürlich gehören auch Abende am Lagerfeuer zum Programm des Zeltlagers.

Foto: FeG

## Sebastian Pulfrich bleibt Chef des Heimatvereins

Ereignisreiches Geschäftsjahr in Weidelbach – Höhepunkt war ein Open-Air Konzert mit Jödis Tielsch und Peter Schneider

**HAIGER-WEIDELBACH (seb)** – Bei den Neuwahlen zum Vorstand des Heimatvereins Weidelbach gab es nur wenig Veränderungen. Sebastian Pulfrich bleibt weiterhin Vorsitzender. Auch sein Stellvertreter Arnold Kämpfer wurde im Amt bestätigt, wie Kassiererin Christine Petri und Schriftführerin Heike Fett.

Als Beisitzer wählte die Versammlung Reiner Hardt, Bernd Hofmann, Björn Oppermann und Marcel Weberling. Neu im Vorstand ist Heiko Pulverich.

Den ausscheidenden Besitzern Carsten Krumm und Roger Weitzel dankte Pulfrich für deren Engagement. Bei seinem Rückblick konnte Pulfrich auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Aktion saubere Landschaft fand ebenso erneut statt wie eine Vogelstimmenwande-

lung im Mai und „Weidelbach singt Weihnachtslieder“ im Dezember.

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war ein Open-Air Konzert mit Jödis Tielsch und Peter Schneider auf der Freilichtbühne Erdche, bei dem der Heimatverein rund 200 Besucher begrüßen konnte. Erstmals angeboten wurde das Weidelbacher Kinderfest, an dem alle Gemeinden und Vereine des Haubergsdorfes teilnahmen.

Ebenfalls neu im Veranstaltungskalender des Heimatvereins war ein Kegeltturnier, das Ende Januar im Dorfgemeinschaftshaus ausgetragen wurde. Auch für 2024 hat sich der Verein viel vorgenommen. Neben den altbewährten Veranstaltungen findet im 22. Juni ein Aktionstag „Unser Dorf soll schöner werden“ statt, an dem ver-



**Der neue Vorstand des Heimatvereins Weidelbach (v.l.): Heiko Pulverich, Reiner Hardt, Sebastian Pulfrich, Marcel Weberling, Heike Fett, Bernd Hofmann, Arnold Kämpfer und Christine Petri.**

Foto: Pulfrich

schiedene „Baustellen“ im Dorf angegangen werden sollen. Für den 22. September ist eine Pilzwanderung geplant. In diesem Jahr findet auch wieder das be-

liebte Erdchesfest (24. August) und ein Plattschwätzgottesdienst (25. August) statt. Perspektivisch geplant ist ein Themenheft zum historischen Dorf-

pfad. Ebenfalls aufgelegt werden soll ein Weidelbacher Bilderkalender für das Jahr 2025. Bilder können hierzu bei Sebastian Pulfrich eingereicht werden.

### Wanderkarte geplant

Geplant ist auch die Erstellung einer Weidelbacher Wanderkarte mit der entsprechenden Ausweisung von Wanderwegen für Groß und Klein. Die ersten Ideen dazu stellte Heimatvereinsmitglied Karl-Joachim Koch im Rahmen der Jahreshauptversammlung vor. Ein größeres Zukunftsprojekt ist die Neuerrichtung der Erdchesbrücke. Hierzu wird der Heimatverein eine groß angelegte Spendenaktion ins Leben rufen. Auch die Wartung von Bänken und das Füttern der Vögel im Winter steht für 2024 auf der Agenda des Vereins.

## Rittal mit Top 100-Siegel 2024 ausgezeichnet

Zum dritten Mal in Folge: Heimisches Unternehmen ist Top-Innovator in Deutschland

**HAIGER/HERBORN (rit)** – In einem unabhängigen, wissenschaftlichen Auswahlverfahren ist die Firma Rittal für ihre besondere Innovationsstärke und Zukunftsfähigkeit mit dem Top 100-Siegel prämiert. Damit zählt das größte Unternehmen der Friedhelm Loh Group im dritten Jahr nacheinander zu den 100 innovativsten Mittelstandsunternehmen Deutschlands.

### Kluge Verbindung von Hardware und Software

„Sind die Unternehmen in der Lage, neue Produkte, neue Dienstleistungen, neue Prozesse und neue Geschäftsmodelle zu schaffen? Und sind diese Leistungen nur Zufälle oder aber das Ergebnis eines strukturierten und zielgerichteten Vorgehens? Diese Fragen untersuchen wir bei Top 100“, sagt Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke. Gemeinsam mit seinem Team hat er im Auftrag von Ausrichter „compamedia“ bereits in der 31. Auflage die 100 besten Innovatoren im deutschen Mittelstand gesucht und ausgezeichnet.

Auch Rittal hat das renommierte Siegel „Top-Innovator 2024“ für seine nachhaltige Innovationskraft, insbesondere im Bereich innovativer Prozesse und Organisation sowie die Positionierung als zukunftsfähiger Innovationsführer auf dem Markt erhalten. Damit gehört der Schaltschrank- und Systemspezialist zum vierten Mal zu den Innovations-Champions in Deutschland.

Die Fragen, die das Unternehmen antreibt: Wie kann der Steuerungs-, Schaltanlagen- und Maschinenbau dem Veränderungsdruck rund um Energie- und digitale Transformation standhalten und daraus resultierende Herausforderungen meistern?

Gemeinsam mit den Schwesterunternehmen Eplan, Cideon und German Edge Cloud denkt Rittal in den Prozessen der Kunden und optimiert diese konsequent, um nachhaltig Mehrwerte entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen.

Wie das gelingt? Mit der klugen Verbindung von Hardware und Software. „Innovation bedeutet für uns, den Kunden in seiner Performance erfolgreich zu machen. Produkte und Lösungen allein reichen nicht mehr, um



Sind stolz auf die Auszeichnung: Geschäftsführer Markus Asch (links) und Philipp Guth (CTO Rittal). Foto: Rittal

langfristig wettbewerbsfähig bleiben und dem Weg in die industrielle Zukunft zu folgen“, erklärt Markus Asch, Geschäftsführer von Rittal International und Rittal Software Systems. „Wir sind sehr dankbar, dass das im Zuge dieser Untersuchung er-

kannt und mit der Berücksichtigung unseres Unternehmens in der Riege der Top 100 besonders ausgezeichnet wurde.“

Der Innovationswettbewerb basiert auf einem methodisch fundierten Auswahlverfahren, das mittelständische Unter-

nehmen anhand von über 100 Prüfkriterien in fünf Kategorien untersucht: Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg.



Am 6. März heulen die Sirenen. Foto: Archiv Stadt Haiger

## Am 6. März ist Warntag im Kreis

Wie kann die Bevölkerung effektiv gewarnt werden?

**WETZLAR/HAIGER (ldk)** – Manche Gefahren und Katastrophen kommen unerwartet, zum Beispiel Hochwasser oder ein Waldbrand in der Nähe eines Wohngebietes. Analog zum Warntag des Bundes prüft der eigene Warntag im Lahn-Dill-Kreis, wie gut die Bevölkerung im Ernstfall gewarnt und informiert werden kann.

Eine Auslösung von Cell-Broadcast und Rundfunkwarnmeldungen erfolgen in diesem Jahr nicht. Zudem sollen alle Sirenen zentral durch die Zentrale Leitstelle mit der „Warnung der Bevölkerung“ (eine Minute auf- und abschwellender Heulton) ausgelöst werden.

### Test beginnt um 11 Uhr

Um die Menschen auf die verschiedenen möglichen Warnungen vorzubereiten und mit dem Probealarm nicht zu überraschen oder zu erschrecken, findet der Warntag jährlich am ersten Mittwoch im März statt. In diesem Jahr ist das der 6. März.

In Orten, in denen die Sirenen noch nicht über Tetra-Digitalfunk angesteuert werden oder nicht für eine hessenweite Auslösung programmiert sind, erfolgt die Auslösung als Feueralarm (eine Minute Dauerton, zweimal unterbrochen).

Der Test beginnt um 11 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt müssen Bürger damit rechnen, Sirenen in ihren Wohnorten zu hören und Warn-Mitteilungen über die entsprechenden Apps auf ihr Smartphone zu erhalten. Die Entwarnung erfolgt um 11:15 Uhr (eine Minute Dauerton).

Übrigens: Wenn die Sirenen für eine Minute laut heulen, sollten sehr geräuschempfindliche Haustiere, die sich ängstigen, am besten geschützt werden und den Vormittag im Haus oder in der Wohnung verbringen.

### Auch die unterschiedlichen Apps sollten alarmieren

Auch im Lahn-Dill-Kreis werden wieder verschiedene Wege der Warnung in allen Kommunen getestet und im Nachgang ausgewertet. Für den aktuellen Warntag ist die zentrale Auslösung der an das Modulare Warnsystem (MoWaS) angebundenen Warnmittel vorgesehen. Dazu gehören zum Beispiel Hessen-WARN, NINA-App und Katwarn.

**DILLENBURG (ihk)** – Die Stimmen sind ausgezählt, die 45 Unternehmerinnen und Unternehmer, die in den kommenden fünf Jahren die regionale Wirtschaft an Lahn und Dill gegenüber Politik und Verwaltung vertreten werden, stehen fest. Das gab der Wahlausschuss der IHK Lahn-Dill bekannt.

„Vielen Dank an alle, die an der Wahl teilgenommen haben

und damit für eine starke Stimmer der Wirtschaft in unserer Region sorgen“, sagte der Wahlausschussvorsitzende Uwe Hainbach, Ehrenpräsident der IHK Lahn-Dill. In der neuen Vollversammlung, die am 17. April zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammenkommen wird, werden 25 neue Gesichter vertreten sein.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der neuen

Vollversammlung“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill, Dietmar Persch, direkt im Anschluss an die Verkündung des Wahlergebnisses. „Mein Dank gilt allen Unternehmern, die sich mit der Kandidatur bereit erklärt haben, ein Ehrenamt zu übernehmen.“ Vor allem der große Gestaltungswille der Kandidierenden, den er in zahlreichen Vorgesprächen wahrgenommen habe, sei beeindruckend.

„Wir werden allen Kandidatinnen und Kandidaten, auch den nicht direkt gewählten, ein Angebot für die Mitarbeit in unseren IHK-Gremien machen. Für die kommenden fünf Jahre sind wir stark aufgestellt.“

Die neue Vollversammlung der IHK Lahn-Dill wurde im Zeitraum vom 18. Januar bis zum 20. Februar in hybrider Form gewählt. Die Stimmabgabe erfolgte

neben der Briefwahl auch digital. Die IHK-Vollversammlung gibt der Wirtschaft eine Stimme: Die gewählten Unternehmer legen unter anderem Forderungen an die Politik fest, bestimmen Schwerpunkte der Arbeit und entscheiden über die Beiträge. Gewählt wird alle fünf Jahre in freier, gleicher, geheimer und direkter Wahl. Die Namen der Gewählten sind unter [www.ihk.de/lahn-dill](http://www.ihk.de/lahn-dill) zu finden.

## Neue Vollversammlung der IHK gewählt

25 neue Gesichter in dem Gremium – Konstituierende Sitzung am 17. April

## Fichten im Haubergsland

Aus dem Naturgeschehen – Wer war für die Neubepflanzung der Wälder mit Nadelhölzern verantwortlich?

### Veranstaltungen zum Weltfrauentag

**WETZLAR (ldk)** – Am 8. März findet wieder der Internationale Weltfrauentag statt. Er ist dem Einsatz für Emanzipation und Gleichberechtigung gewidmet. Um dies zu würdigen, hat das Frauenbüro des Lahn-Dill-Kreises Veranstaltungen für Frauen und Interessierte zusammengestellt, die zwischen dem 5. März und 6. April stattfinden. Vom Selbstverteidigungskurs über das Kennenlernen neuer Kulturen bis zum Ausflug ins Museum – bei dem vielseitigen Programm ist sicher für alle Interessierten etwas dabei. Die Veranstaltungen sind an Altersgruppen und Lebenssituationen angepasst. So wird beispielsweise ein Vortrag der Schwangerenberatung angeboten oder ein Frühstück mit Vortrag für Frauen ab 50 Jahren. Zudem werden auch ernste Themen behandelt, wie zum Beispiel Antifemismus und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.

In Haiger gibt es bereits am 7. März eine Rosenaktion in der neuen Tourist-Info (Stadthaus am Marktplatz, siehe Titelseite). **Komplettes Programm im Internet:** Das vollständige Programm kann eingesehen werden unter [www.lahn-dill-kreis.de/frauen](http://www.lahn-dill-kreis.de/frauen).

### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHAUSER

**Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de) Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

**HAIGER-OFFDILLN** – Gruppierungen von alten Rottfichten wie auf dem Foto zu sehen – die Bäume mögen etwa 80 Jahre alt sein – gehören im Haubergsland mittlerweile zu den Seltenheiten. Waren noch bis vor wenigen Jahren ganze Berghänge in einem satten Nadelgrün zu betrachten, so hat sich dieser Anblick in sehr kurzer Zeit total verändert. Dort, wo früher ein dichtgeschlossener Fichtenwald stand, ist jetzt nur noch ein brauner Berghang mit unterschiedlich hohen Baumstümpfen zu sehen.

Während man einst bei der Bepflanzung dieser Haubergsteile mit Fichten kurzentschlossen vorging, ist man momentan noch unschlüssig, mit welcher Baumart eine Neubepflanzung dieser tristen Kahlheit erfolgen soll. Ursprünglich war die Fichte – wie auch alle anderen Nadelholzarten – keine bodenständige Baumart in unserer Haubergsregion. Erst als der damalige nassau-oranische Landforstmeister Georg Ludwig Hartig, er war von 1797 bis 1807 von Dillenburg aus tätig, im Zuge der vom ihm veranlassten Forstreform die Waldwirtschaft im Fürstentum auf Nachhaltigkeit umstellte, wurden auch Nadelholz-

arten gepflanzt. Besonders dem nassauischen Forstbeamten Johann Justus Klein sei hierzu eine nähere Betrachtung gewidmet. Dieser begann 1798 als Forstkandidat seine Arbeit in nassau-oranischen Forstdiensten und wurde am 31. August 1800 zum Oberjäger der neugeschaffenen Oberförsterei Haiger ernannt.

### Johann Justus Klein war für die Aussaat von Nadelholzsaamen verantwortlich

In diese neue Oberförsterei wurden neben dem Haigerer auch der Burbacher, Ebersbacher und Frohnhäuser Forst integriert. 1802 avancierte er dort zum Oberförster und hatte auch bis in das Jahr 1807 in Haiger seinen Wohnsitz. Denn in diesem Jahr wurde er Hartigs Nachfolger und acht Jahre später – in 1815 – erfolgte seine Berufung zum herzoglich-nassauischen Oberforstrat.

Dieser äußerst befähigte Forstmann erreichte zwar nicht die Popularität seines Vorgängers, doch setzte er den größten Teil von dessen Forstreform um. Und manche der Hartig zugeschriebenen forstlichen Veränderungen wurden – dokumenta-



Diese wunderschönen Fichten fand der Chronist im Haubergsland. Foto: Harro Schäfer

risch klar belegt – tatsächlich von Johann Justus Klein ausgeführt. Auch bei der ersten Aussaat von Nadelholzsaamen im Offdillner Hauberg war er federführend. Diese erfolgte 1807 am „Bolzenberg“ mit Kiefernsaamen, ist aber aus verschiedenen Gründen gescheitert. Erst einige Zeit später, als man kleine Fichtenetzlinge anpflanzte, verlief das Ganze erfolgreich. Von beiden nassauischen Forstleuten wurde der Nadelholzanbau forciert betrieben. So viel aus jener Zeit, als die Einbürgerung der Fichte im Haubergsland ihren Anfang nahm. Doch noch etwas Anderes

macht die Fotografie für den Ortskundigen sichtbar. Wer die Bildmitte genau betrachtet, entdeckt zwischen den beiden großen Fichten eine längliche Bodenvertiefung hervorkommene. Diese Bodenrinne ist ein Relikt des alten Verbindungswegs zwischen Offdilln und Weidelbach, dessen alte Trasse auch im vorgelagerten Weidelbacher Haubergsteil „Ober der Strut“ noch gut sichtbar ist.

### „Hauptverkehrsstraße“ führte durch den Wald

Unterhalb der Fichtengruppe verlief der alte Weg dann schräg

durch die „Strut“ hinab zu dem Tälchen „Alte Wies“ und weiter bis nach Weidelbach. Dieser Weg war noch bis in das beginnende 20. Jahrhundert die Hauptverkehrsstraße zwischen den beiden Dörfern.

Das Foto wurde übrigens kurz nach dem letzten Schneefall aufgenommen. Und was die seinerzeit vom Landesforstmeister Hartig proklamierte Nachhaltigkeit betrifft, so war dieses für die Haubergsregion absolut keine neue Erkenntnis. Denn eine solche Waldbewirtschaftung wurde damals schon seit einigen hundert Jahren von den Haubergsleuten erfolgreich betrieben.



Aus dem Naturgeschehen Eine Serie von Harro Schäfer